

LOMMATZSCHER ANZEIGER

Ortsteile: Albertitz, Altlommatzsch, Altsattel, Barmenitz, Birmenitz, Churschütz, Daubnitz, Denschütz, Dörschnitz, Grauswitz, Ickowitz, Jessen, Klappendorf, Krepta, Lautzchen, Lommatzsch, Löbschütz, Marschütz, Mögen, Neckanitz, Paltzchen, Petzschwitz, Piskowitz, Pitschütz, Poititz, Prosititz, Rauba, Roitzsch, Scheerau, Schwochau, Sieglitz, Striegnitz, Trogen, Wachtnitz, Weitzschenhain, Wuhnitz, Zöthain, Zscheilitz



mit dem Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Lommatzsch



Auf ein Wort

■ Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

am letzten Juni-Wochenende begrüßten wir Delegationen aus unseren Partnerstädten Weissach im Tal und Kiskunmajsa in Lommatzsch. Unsere ungarischen Freunde reisten bereits am Donnerstag an. Unter ihnen waren eine Stadträtin, eine Mitarbeiterin eines sozialen Vereins (welcher sich um die Jugend- und Familienarbeit in Kiskunmajsa kümmert) und eine Mitarbeiterin der Tourist-Information. Am Freitag folgten der Bürgermeister aus Weissach und Frau Heinkel vom Partnerschaftskomitee. Entsprechend des geplanten kommunalen Austausches mit unseren Gästen haben wir das Programm gestaltet. Nach einer Besichtigung der Ölmühle Moog in Klappendorf am Freitag, folgte ein Erfahrungsaustausch mit Herrn Peter Schumann vom Offenen Haus in Lommatzsch. Dabei stellten wir viele Gemeinsamkeiten, aber auch einige

Unterschiede in der sozialen Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen sowie den Familien in allen drei Städten fest. Unterschiede gibt es z.B. in der Herangehensweise. So bildet in Kiskunmajsa gemeinsames kreatives Gestalten einen Ansatz der Familienarbeit. Handwerk- und Kunstprojekte werden z.B. auch bei Stadtfesten vorgestellt. In Lommatzsch ist das Offene Haus – wie der Name sagt – in erster Linie eine offene Begegnungs- und Anlaufstätte für alle Kinder. Hier können sie reden, gemeinsam essen, spielen und auch Hilfe bei Hausaufgaben erfahren. Besonders gern werden auch die Ferienangebote genutzt.

Gemeinsame Erfahrungen aller Gesprächspartner war, dass der Bedarf für die soziale Betreuung von Kindern, Jugendlichen und eigentlich auch von Familien steigt. Die Zeiten werden aus

verschiedenen Gründen herausfordernder; gerade auch für unsere Kinder. Nicht zuletzt nehmen Patchwork-Familien zu, aber auch der Medienkonsum von Kindern. Dies verursacht auch für unsere Kinder Stress. Wir sind sehr stolz darauf, dass es diese Anlaufstelle für Kinder in unserer Stadt gibt. Wir danken der Kirchgemeinde für ihre langjährige Trägerschaft. Wir müssen zukünftig weiter daran arbeiten, das Offene Haus stärker personell zu unterstützen. Ehrenamtliche Helfer könnten wie früher sehr gern unterstützen.

Der Samstag stand im Zeichen von Tourismusförderung und Vereinstätigkeit. Nach einer Fahrt in den Spreewald folgte ein gemeinsamer Besuch des Sommernachtsballs an der Freilichtbühne. Die Gäste waren beeindruckt, welches umfangreiche Programm – sogar mit Feuerwerk – vom LCC geboten wurde. Ich danke dem Verein herzlich für sein Engagement. Am Sonntag reisten die Gäste wieder zurück.

Ein Gegenbesuch in Kiskunmajsa ist im September geplant. Wir arbeiten immer noch daran, dass bald einmal ein Schüleraustausch zwischen Kindern aus Kiskunmajsa und aus der Oberschule Lommatzsch Pflege Wirklichkeit wird. Zwei Lehrerinnen werden deshalb mit unserer Delegation im Herbst nach Ungarn fahren. Ein Schüleraustausch, der das gegenseitige Kennenlernen von Kindern in den Mittelpunkt stellt, muss auch von den Eltern in beiden Städten unterstützt werden. Wir sind zuversichtlich, dass uns das gelingen wird.

Auf diese Weise wollen wir auch unsere langjährigen Partnerschaften weiter mit Leben erfüllen. Erfahrungsaustausche und Blickwechsel sind heute wieder wichtiger denn je, um sich gegenseitig zu verstehen.

Ihre
Anita Maaß





Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Lommatzsch

Ausgabe 14
19. Juli 2024

Ortsteile: Albertitz, Altlommatzsch, Altsattel, Barmenitz, Birmenitz, Churschütz, Daubnitz, Denschütz, Dörschnitz, Grauswitz, Ickowitz, Jessen, Klappendorf, Krepta, Lautzchen, Lommatzsch, Löbschütz, Marschütz, Mögen, Neckanitz, Paltzchen, Petzschwitz, Piskowitz, Pitschütz, Poitzitz, Prossitz, Rauba, Roitzsch, Scheerau, Schwochau, Sieglitz, Striegnitz, Trogen, Wachtnitz, Weitzschenhain, Wuhnitz, Zöthain, Zscheilitz

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung der Stadt Lommatzsch über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Sächsischen Landtag am 1. September 2024

- Das Wählerverzeichnis zur Landtagswahl für die Stadt Lommatzsch wird in der Zeit vom 12. August 2024 bis 16. August 2024 während der üblichen Dienststunden

Montag	von	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
	von	13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Dienstag	von	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
	von	13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstag	von	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
	von	13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

im Bürgeramt des Rathauses der Stadt Lommatzsch, Am Markt 1, 01623 Lommatzsch für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten.

Innerhalb der Einsichtsfrist kann die oder der Wahlberechtigte von der Gemeinde einen Auszug aus dem Wählerverzeichnis über die zu ihrer oder seiner Person eingetragenen Daten verlangen. Jede und jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer oder seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern eine Wahlberechtigte oder ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat sie oder er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.³⁾

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

- Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl, spätestens am 16. August 2024 bis 12:00 Uhr bei der Gemeindeverwaltung Stadt Lommatzsch, Bürgeramt oder Zimmer 3, Am Markt 1, 01623 Lommatzsch Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch

Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden. Wahlberechtigte, die des Lesens unkundig sind oder mit einer körperlichen Beeinträchtigung oder einer Behinderung können sich bei der Einlegung des Einspruchs der Hilfe einer anderen Person bedienen.

- Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 11. August 2024 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn sie oder er nicht Gefahr laufen will, ihr oder sein Wahlrecht nicht ausüben zu können. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.
- Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 36 Meißen 1
 - durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises
 - oder durch Briefwahl teilnehmen.
- Einen Wahlschein erhalten auf Antrag
 - alle in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten
 - die nicht in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten,
 - wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 16 Absatz 1 der Landeswahlordnung (bis zum 11. August 2024) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 19 Absatz 1 der Landeswahlordnung (bis zum 16. August 2024) versäumt haben,
 - wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 16 Absatz 1 der Landeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 19 Absatz 1 der Landeswahlordnung entstanden ist,
 - wenn ihr Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeinde/Stadt gelangt ist.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 30. August 2024, 16.00 Uhr, bei der Gemeindebehörde mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert eine Wahlberechtigte oder ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihr oder ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihr oder ihm bis zum Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass sie oder er dazu berechtigt ist. Wahlberechtigte, die des Lesens unkundig sind oder mit einer körperlichen Beeinträchtigung oder einer Behinderung können sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält die oder der Wahlberechtigte
 - einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
 - einen amtlichen grünen Wahlumschlag,
 - einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen gelben Wahlbriefumschlag und
 - ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für eine andere Person ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Wahlberechtigte, die des Lesens unkundig oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung oder einer Behinderung an der Abgabe ihrer Stimme gehindert sind, können sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer von der oder dem Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung der oder des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat. Bei der Briefwahl muss die Wählerin oder der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr eingeht. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Datenschutzrechtliche Hinweise

1. Wurde ein Antrag auf Eintragung ins Wählerverzeichnis gestellt oder Einspruch gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit des Wählerverzeichnisses eingelegt, so werden die in diesem Zusammenhang angegebenen, personenbezogenen Daten zur Bearbeitung des Antrages bzw. des Einspruchs verarbeitet, § 16 und § 19 Landeswahlordnung.

Wurde ein Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins gestellt oder haben Sie eine Vollmacht für die Beantragung eines Wahlscheins und/oder für die Abholung des Wahlscheins mit Briefwahlunterlagen ausgestellt, so werden die in diesem Zusammenhang angegebenen, personenbezogenen Daten zur Bearbeitung des Antrages beziehungsweise zur Prüfung der Bevollmächtigung verarbeitet, § 17 Absatz 2 Sächsisches Wahlgesetz, §§ 22 bis 24 Landeswahlordnung. Die Angaben im Rahmen der Erklärung der bevollmächtigten Person, dass sie oder er nicht mehr als vier Wahlberechtigte bei der Empfangnahme vertritt, dienen dazu, die Berechtigung der bevollmächtigten Person für die Beantragung eines Wahlscheins bzw. die Berechtigung für den Empfang des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen zu prüfen, § 23 Absatz 1 Satz 6, § 24 Absatz 6 Landeswahlordnung.

Die Gemeinde führt Verzeichnisse über erteilte Wahlscheine, § 24 Absatz 7 Landeswahlordnung, ein Verzeichnis über für ungültig erklärte Wahlscheine, § 24 Absatz 8 Satz 1 Landeswahlordnung, sowie ein Verzeichnis über die Bevollmächtigten und die an sie ausgehändigten Wahlscheine, § 24 Absatz 6 Satz 4 Landeswahlordnung.

2. Sie sind nicht verpflichtet, die personenbezogenen Daten bereitzustellen. Eine Bearbeitung des Antrages auf Eintragung in das Wählerverzeichnis, des Einspruchs gegen das Wählerverzeichnis und des Antrages auf Erteilung eines Wahlscheins sowie die Erteilung bzw. Aushändigung des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen an eine bevollmächtigte Person ist ohne die Angaben nicht möglich.
3. Verantwortlich für die Verarbeitung der angegebenen personenbezogenen Daten ist die oben genannte Gemeinde. Die Kontaktdaten der oder des behördlichen Datenschutzbeauftragten sind:
Stadt Lommatzsch, Datenschutzbeauftragte/r, Datenschutz@lommatzsch.de, Am Markt 1, 01623 Lommatzsch
4. Im Falle einer Beschwerde gegen die Versagung der Eintragung ins Wählerverzeichnis, gegen die Ablehnung des Einspruchs gegen das Wählerverzeichnis oder gegen die Versagung des Wahlscheins empfängt die personenbezogenen Daten die Kreiswahlleiterin oder der Kreiswahlleiter Landkreis Meißen, Rechts- und Kommunalamt, Frau Brier, Brauchhausstraße 21, 01662 Meißen
5. Die Frist für die Speicherung der im Zusammenhang mit der Führung des Wählerverzeichnisses, der Verzeichnisse über erteilte Wahlscheine, des Verzeichnisses über für ungültig erklärte Wahlscheine und des Verzeichnisses über die Bevollmächtigten und die an sie ausgehändigten Wahlscheine verarbeiteten personenbezogenen Daten richtet sich nach § 78 Absatz 3 Landeswahlordnung: Wählerverzeichnisse, Wahlscheinverzeichnisse, Verzeichnisse über für ungültig erklärte Wahlscheine und Verzeichnisse der Bevollmächtigten sind nach Ablauf von sechs Monaten seit der Wahl zu vernichten, wenn nicht die Landeswahlleiterin oder der Landeswahlleiter mit Rücksicht auf ein schwebendes Wahlprüfungsverfahren etwas anderes anordnet oder sie für die Strafverfolgungsbehörde zur Ermittlung einer Wahlstrafat von Bedeutung sein können.
6. Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen stehen Ihnen folgende Rechte zu:

- Recht auf Auskunft über Sie betreffende personenbezogene Daten (§ 2 Absatz 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Artikel 15 Datenschutz-Grundverordnung)
- Recht auf Berichtigung der Sie betreffenden unrichtigen personenbezogenen Daten (§ 2 Absatz 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Artikel 16 Datenschutz-Grundverordnung)

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

- Recht auf Löschung personenbezogener Daten (§ 2 Absatz 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Artikel 17 Datenschutz-Grundverordnung)
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten (§ 2 Absatz 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Artikel 18 Datenschutz-Grundverordnung)

Einschränkungen ergeben sich aus den wahlrechtlichen Vorschriften, insbesondere durch die Vorschriften über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und den Erhalt einer Kopie, § 17 Absatz 1 Sächsisches Wahlgesetz in Verbindung mit § 18 Absatz 2 und 3 Landeswahlordnung, durch die Vorschriften über den Einspruch und Beschwerde gegen das Wählerverzeichnis, § 19 Landeswahlordnung.

7. Sind Sie der Ansicht, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt, können Sie Beschwerden an die Sächsische Datenschutz- und Transparenzbeauftragte oder den Sächsischen Datenschutz- und Transparenzbeauftragten (Postanschrift: Sächsische(r) Datenschutz- und Transparenzbeauftragte(r), Postfach 11 01 32, 01330 Dresden, E-Mail: post@sdtb.sachsen.de) richten.

Lommatzsch, 10.07.2024



Patrice Gräfe

INFORMATIONEN DER VERWALTUNG

■ Öffentliche Auslegung des Entwurfes der Baumschutzsatzung der Stadt Lommatzsch

Mit dem in Kraft treten des neuen Sächsischen Naturschutzgesetzes (SächsNatSchG) im Jahr 2021 haben nun die Kommunen die Möglichkeit ihre Baumschutzsatzungen umfassender zu gestalten. Zweck einer Baumschutzsatzung ist der wirkungsvolle Schutz des Gehölzbestandes der Städte und Gemeinden. Die Qualität einer Stadt/Kommune wird auch durch ihren Grünanteil definiert. Bäume und andere Gehölze sind die für Jeden sichtbaren Strukturen, die zum Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger beitragen. Die stadtbildprägende ästhetische Qualität, die Verbesserung des Stadtklimas, wie auch das Lebensraumangebot für wildlebende Tiere, sind positive Auswirkungen des Stadtgrüns. Nur durch einen sorgsam Umgang mit den bestehenden Gehölzen, insbesondere auch mit Hecken, Sträuchern und Klettergehölzen, kann ein Beitrag zur Verbesserung des örtlichen Kleinklimas geleistet und die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes sichergestellt werden.

Die derzeit bestehende Baumschutzsatzung wurde überarbeitet und im Stadtrat mehrfach diskutiert.

Gleichzeitig erfolgte eine Anhörung von Trägern öffentlicher Belange.

Der Entwurf der überarbeiteten Baumschutzsatzung der Stadt Lommatzsch wird gemäß § 20 Abs. 2 Sächsisches Naturschutzgesetz (SächsNatSchG) im Zeitraum

vom 1. August 2024 bis einschließlich 2. September 2024

Mo – Fr 8 - 12 Uhr, Die 13 – 16 Uhr, Do 13 bis 18 Uhr,
im Sekretariat des Rathauses, Am Markt 1, Zimmer 9,
01623 Lommatzsch,

zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Der Geltungsbereich dieser Satzung umfasst das gesamte Gebiet der Stadt Lommatzsch einschließlich aller Ortsteile.

Zusätzlich sind der Inhalt dieser Bekanntmachung und die Unterlagen im Zentralen Internetportal des Landes Sachsen unter https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/lommatzsch/star_tseite

einsehbar, mit der Möglichkeit der Abgabe einer Stellungnahme. Zum Portal gelangt man auch über die Homepage der Stadt Lommatzsch unter <https://lommatzsch.de> Stadt/Beteiligungsportal.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage von Artikel 6 Abs. 1e der Datenschutz-Grundverordnung und des Sächsischen Datenschutzgesetzes.

Dr. Anita Maaß, Bürgermeisterin

Impressum Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Lommatzsch:

Herausgeber amtlicher Teil: Stadt Lommatzsch, Am Markt 1, 01623 Lommatzsch, Verantwortlich: Bürgermeisterin Dr. Anita Maaß, Die Stadt Lommatzsch mit allen Ortsteilen verfügt laut Quelle Deutsche Post über 2842 Haushalte, davon gelten 2422 Haushalte als bewerbbar. Die Exemplare liegen im Gemeindegebiet und im Rathaus zur Mitnahme aus. Es wird für jeden Haushalt ein Amtsblatt zur Verfügung gestellt. Erscheint: 14-täglich

Herausgeber Titelblatt und redaktioneller Teil, Anzeigen, Gesamtherstellung: Riedel GmbH & CO. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, verantwortlich: Hannes Riedel, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Straße 1, Telefon: 037208 876-0. In den Beiträgen erfolgt die Nennung von Berufs- und anderen Personengruppen teilweise in generischem Maskulinum.

Weitere Informationen aus Lommatzsch und Umgebung unter
www.lommatzsch.de

■ Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen sowie Geburten

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es nicht mehr gestattet, Alters- und Ehejubiläen sowie Geburten ohne **schriftliche** Einwilligung der Jubilare zu veröffentlichen. Aus diesem Grund müssen wir in unserem Amtsblatt auf die gewohnte Veröffentlichung leider verzichten.

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Alters- oder Ehejubiläums sowie der Geburt Ihres Kindes wünschen, senden Sie bitte das unten aufgeführte Formular ausgefüllt an die Stadtverwaltung Lommatzsch zurück. Gebühren werden nicht erhoben.

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung von Geburten, Alters- und Ehejubiläen

Ich bin einverstanden, dass beginnend ab meinem 70. Geburtstag Jubiläen aller fünf Jahre veröffentlicht werden dürfen. Dies gilt auch für Ehejubilare ab 50. Hochzeitstag, wobei beide Ehegatten zustimmen müssen.

Ich bin damit einverstanden, dass die Geburt meines/unsere Kindes veröffentlicht werden darf.

Die Bürgermeisterin der Stadt Lommatzsch wird von mir ermächtigt, Daten aus dem Einwohnermelderegister der Stadt Lommatzsch für die Veröffentlichung der Jubiläen zu nutzen. Mir ist bekannt, dass ich dieses Einverständnis jederzeit widerrufen kann.

Name, Vorname

Geburtsdatum/ggf. Datum der Eheschließung

Adresse

Datum, Unterschrift

(Bei Ehejubilaren, Unterschrift beider erforderlich)

■ Persönliche Gratulationen der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin wird wie gewohnt zum 80., 85., 90. und danach jedem weiteren Geburtstag persönlich gratulieren. Auch zur Golden Hochzeit und zu jedem weiteren Ehejubiläum, die in der Stadtverwaltung bekannt sind, kommt die Bürgermeisterin gern persönlich zur Gratulation. **Bitte teilen Sie der Stadtverwaltung mit, wenn die Jubilare nicht anwesend sind. Telefon: 035241/54041.** Möchten Sie keine Gratulation, beantragen Sie bitte rechtzeitig eine Übermittlungssperre beim Einwohnermeldeamt. Nach Neufassung des Bundesmeldegesetzes gilt für das **Pflegeheim in Lommatzsch ein genereller Sperrvermerk.** Die Bürgermeisterin erhält dadurch keine Kenntnis mehr über runde Geburtstage. Die Bürgermeisterin kommt gern gratulieren, wenn es der Jubilar wünscht. Hierzu muss er selbst oder sein Bevollmächtigter die Stadtverwaltung informieren. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ihre Stadtverwaltung, Bürgerbüro

INFORMATIONEN DER VERWALTUNG

■ Badbus ist wieder unterwegs

Seit dem 24.06. fährt der Badbus wieder ins Schwimmbad nach Riesa. Los geht es am Busbahnhof bei sommerlichen Temperaturen in Lommatzsch 09:30 Uhr, zurück geht es vom Bad 15 Uhr.

Die Fahrt ist wie immer kostenfrei, der Eintritt liegt bei 3,50 € für Schüler und 5 € für Erwachsene.

Termine: 22.07.2024
24.07.2024
29.07.2024
31.07.2024

Ihre Stadt Lommatzsch
Öffentlichkeitsarbeit



■ Unser Lommatzscher Wochenmarkt

■ 25.07.2024

Gulaschkanone H. Kockisch	verschiedene Suppen
Fa. Merzdorf	Backwaren
Fa. Eulitz	Obst, Gemüse
Fa. Kirschbaum	Käse
Fa. Lundström	Fischwaren
Fa. Laas	hausschl. Wurst u. Fleisch
Fa. Krugielka	Obst, Gemüse
Fa. Gerlach	Nachtwäsche
Fa. Hüttmann	Tücher, Küchenzubehör aus Holz ...
VVO	Infomobil

■ 01.08.2024

Gulaschkanone H. Kockisch	verschiedene Suppen
Fa. Merzdorf	Backwaren
Fa. Eulitz	Obst, Gemüse
Fa. Lundström	Fischwaren
Fa. Laas	hausschl. Wurst u. Fleisch
Fa. Löbus	Kaffee, Haushaltwaren
Fa. Weidner	Schuhe
Fa. Anders	Unterwäsche

Änderungen vorbehalten!

Ihre Marktverantwortlichen
Frau Melzer, Frau Klose



■ Umzug Schulanfang

am 03.08.2024, in der Zeit von 11 bis 13:00 Uhr, kommt es auf folgenden Straßen zu Behinderungen:

Sachsenplatz - Schützenstraße - Markt

durch den Umzug der kleinen ABC-Schützen.

Wir bitten alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis.

Ihre Stadtverwaltung Lommatzsch

Öffentlichkeitsarbeit

INFORMATIONEN STADTRAT

■ Stellungnahme zum Beitrag von Peter Rennert in Nr. 13

Es macht mich tieftraurig wie Personen in unserer Gemeinde respektlos gegen Peter Rennert vorgehen. Herr Rennert ist seit mehr als 40 Jahren ehrenamtlich im Sport- und Freizeitbereich eine tragende Säule. Er opferte mehr als 20.000 Stunden seiner Freizeit und wird nun an einer Meinung festgemacht. Einfach beschämend aus meiner Sicht. Dabei ist der Ansatz einer zentralen Wache grundsätzlich nicht falsch. Man muss sich nur die Größe der Wehren ansehen um Herrn Rennert zu verstehen. Ich stimmte für den Neubau, weil die FFW Wachnitz mit Blick auf Rettungszeiten und Wasserwehr gebraucht wird. Trotz der unterschiedlichen Meinung achten wir uns.

Nach 20 Jahren Stadtrat sollte es mir gestattet sein auf einige Entscheidungen einzugehen. So bekam 2005 die frisch gewählte BM Frau Dr. Maaß das längst überfällige Abwasserproblem auf den Tisch. Mit der Bekanntgabe der Abwasserbeiträge formierte sich Widerstand in Form eines Bürgerbegehren. So unterschrieben 1311 Leute in der Stadt Lommatzsch gegen eine zentrale Abwasserentsorgung in den Ortsteilen.

Die Möglichkeit selbst als Ortsteil zu entscheiden, brachte uns in

Scheerau den Erfolg eines zentralen Anschlusses. Mir persönlich kostete es fast meinen Arbeitsplatz.

Den Sachverhalt dazu hatte ich im Stadtrat kundgetan. In diesem Zeitraum 2008 entstand die Wählervereinigung „Freie Wähler“, welche bis heute mit weiteren persönlichen Nadelstichen gegen mich agierte. Mit der Wiederwahl von Frau Dr. Maaß 2012 begann die Zeit der Freien Wähler alles in Frage zu stellen bzw. dagegen zu stimmen. Der ewige Streit ums Bad endete mit der Möglichkeit einer Betreibung durch den Badverein. Doch plötzlich machte der Badverein den Rückzieher.

Am neuerlichen Bürgerbegehren sind Parallelen zu 2008 zu erkennen. Es geht wieder gegen bestehendes Gesetz, mit den gleichen verbalen Anfeindungen wie 2008 gegen die Bürgermeisterin.

Ich glaube seit 2009 ist aus Richtung Freie Wähler – entgegen eigener Darstellung – noch nie ein Lob für das Erreichte unter der Leitung von Frau Dr. Maaß erfolgt. Meine Hochachtung für das Geleistete unter zum Teil erschwerten Bedingungen hat sie allemal.

Noch eine Anmerkung zu den Beiträgen von Herrn Anonymus. Man sollte sich schon die Mühe machen, Umstände objektiv zu betrachten, bevor man an den Personen Kritik übt.

An meinem Standort in Scheerau sehe und höre ich keine Windräder. Das Problem ist die S85 mit Lärm, Abgase und Gummiabrieb.

Der gute Ackerboden der durch die WKA verloren geht, steht in keinem Verhältnis zu den Flächen für den Anbau der Zutaten für eine Biogasanlage. Wir haben eine Chance vertan, auch ungeliebte Dinge so mitzugestalten, dass diese für Bürger weniger Belastung bzw. auch Vorteile bringen können.

Meine 30 jährige Trainertätigkeit endete 2022.

Davon war ich 15 Jahre in Lommatzsch tätig und weitere 15 Jahre im Kreisgebiet unterwegs. Somit sind es etwa 15.000 Stunden im Ehrenamt.

Scheerau, den 07.07.2024

Hochachtungsvoll Stadtrat a.D.
Günter Eichhorn

■ FDP Ortsverband Lommatzsch

Sehr geehrte Wählerinnen und Wähler, wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und Ihre Stimmen zur Kommunalwahl am 9. Juni 2024. Leider haben wir im Vergleich zu 2019 deutlich an Mandaten verloren. Besonders traurig stimmt uns, dass großes ehrenamtliches Engagement in dieser Stadt und auch eine konstruktive Arbeit im Stadtrat nicht auf das Stimmenkonto der jeweiligen Personen einzahlte. So müssen wir leider zukünftig auf die konstruktive Mitwirkung von Janine Grellmann, Christian Lau und Alexander Pomplun im Stadtrat verzichten. Wir danken allen dreien sehr für ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement. Dana Kuhnert hat in diesem Jahr eine eigene Liste gebildet und ist darüber wieder in den Stadtrat eingezogen. Wir freuen uns aber über den Einzug von Alexander Otto ins Gremium. Wir wünschen ihm sowie Thomas Rühlow und Max Münch viel Erfolg für ihre Arbeit zum Wohle der kommunalen Gemeinschaft.

Gleichzeitig laden wir ein, zukünftig öfter die Stadtratssitzungen zu besuchen. In der Regel sind nur Bürgerinnen und Bürger anwesend, wenn emotionale und politisch strittige Themen im Stadtrat behandelt werden oder es um eigene Angelegenheiten z.B. zu Bauanträgen geht. Die eigentlichen Mühen, z.B. die Beratung zu Bauvorhaben, zum Flächennutzungsplan, Stadtentwicklungskonzepten oder zum Haushalt, finden leider kaum Beachtung. Gute Kommunalpolitik setzt voraus, dass sich Wählerinnen und Wähler aktiv informieren und daraus ihre Meinung bilden. Wahlen sollten eigentlich abbilden, ob die das Vertrauen der Wähler für die Arbeit erfüllt wurde. Mit Blick auf die erfolgreiche Entwicklung der Stadt Lommatzsch in den letzten Jahren spiegelt das Wahlergebnis das nicht wider.

FDP-Ortsverband

AUS DEN EINRICHTUNGEN

■ Unser Besuch bei der Feuerwehr

Am Freitag, den 21.06.2024 war es soweit. Die Marienkäfer vom Kinderhaus Sonnenschein machten sich auf den Weg zur Feuerwehr in Lommatzsch. Dort angekommen warteten die Feuerwehrleute Ines, Paul, Lutz, Louis und Jordan auf uns. Das Löschfahrzeug stand schon bereit vor der Garage und es konnte los gehen. Die Kinder hörten aufmerksam zu, was die Feuerwehrleute erzählten. Einiges wussten die Kinder schon zum Staunen der Feuerwehrleute. Die Kinder durften alles anfassen, manches war ganz schön schwer. Natürlich durften alle in die



große rote Feuerwehr einsteigen und das Martinshorn ertönte. In der großen Garage schauten wir uns die Schutzkleidung der Feuerwehrleute an. Louis und Jordan zogen diese dann um die Wette an. Die Kinder staunten wie schnell das geht.

Zum Abschluss konnten sich die Kinder beim Wasser spritzen selber ausprobieren. Das sel-

ber Tun macht sowieso am meisten Spaß. Als Dankeschön haben wir den Feuerwehrleuten unsere Feuerwehrgymnastik vorge-

turnt und sie durften fleißig mitmachen. Zur Erinnerung an diesen schönen Vormittag gab es einen Bastelbogen für ein Feuerwehrauto. Es war ganz schön heiß an die-

sem Vormittag. Was hilft am besten um sich abzukühlen? Natürlich, ein Eis schleckern. Alle Kinder, Feuerwehrleute, Begleitmuttis und Erzieherinnen machten sich auf den Weg zu Bäcker Brade um ein Eis zu schleckern. Das Eis war lecker und zu unserer Überraschung kam ein älterer Herr und sagte zu mir: „Ich bezahle das Eis für die Kinder!“ Wir bedankten uns herzlich bei dem Herrn und fragten natürlich nach seinem Namen. Hier an dieser Stelle noch mal ein ganz liebes Dankeschön an Herrn Dürr für so ein großes Herz für Kinder. (Ich hoffe der Name ist richtig geschrieben.) Nun noch ein großes Dankeschön an die Feuerwehrleute Ines, Lutz, Paul, Louis und Jordan.

Danke das ihr euch die Zeit genommen habt den Kindern die Feuerwehr zu erklären, zu zeigen und auszuprobieren. Die Kinder sind ja vielleicht die Feuerwehrleute der Zukunft. Zum Abschluss möchte ich mich noch bei den Eltern der Marienkäferchen bedanken, für die immer wieder große Unterstützung bei unseren Aktivitäten.

Danke das ihr euch die Zeit genommen habt den Kindern die Feuerwehr zu erklären, zu zeigen und auszuprobieren.

Die Kinder sind ja vielleicht die Feuerwehrleute der Zukunft.

Zum Abschluss möchte ich mich noch bei den Eltern der Marienkäferchen bedanken, für die immer wieder große Unterstützung bei unseren Aktivitäten.

Yvett Neitsch - Erzieherin



AUS DEN EINRICHTUNGEN

Zeltwochen im Kinderhaus Sonnenschein

„Hurra, wir sind Zeltkinder!“ So schallte es an diesem Montagmorgen aus dem Zimmer der Fischegruppe.

Für eine Woche zogen wir in die Zelte auf unserem Außengelände. Das Motto für diese Woche lautete „Unsere Wiese“.

Wir starteten täglich mit Tautreten und einer kl. Morgengymnastik in den Tag. Danach frühstückten wir im Zeltlager und auch das Mittagessen schmeckte an der frischen Luft gleich doppelt so gut.

Während der Zeltwoche bastelten wir Traumfänger aus Naturmaterialien und gingen mit Lupen auf Insektensuche. Im Gras liegend, hörten wir eine Wiesenentspannungsgeschichte und auch gebastelte Schmetterlinge und Fliegenklatschen konnten

am Ende des Kitatages mit nach Hause genommen werden.

Der Höhepunkt aber war der Mittagschlaf in den Zelten. Dieser ist sonst nicht immer so beliebt, doch diesmal wurde er von den Kindern herbeigesehnt. Im Zelt zu schlafen, ist wirklich etwas Besonderes. Alle kuschelten sich in ihre Schlafsäcke und lauschten den Klängen der Natur. Unter dem zwitschern der Vögel und dem rauschen des Windes, schliefen alle Kinder ein. Es war eine tolle Woche. Auch für die Kinder, die schon vor uns zelten durften. Und den Gruppen, die die Zeltwoche noch vor sich haben, wünschen wir eine genauso schöne Zeit.

Janet Venus



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Lommatzscher Anzeigers: 25. Juli 2024
Erscheinungstermin: 2. August 2024

In eigener Sache

So kommt der **Lommatzscher Anzeiger**
zusätzlich in Ihren elektronischen Briefkasten ...



Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei
per e-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de

NEUES VON DER FEUERWEHR

■ Stadtfeuerwehr Lommatzsch mit den Ortsfeuerwehren Lommatzsch, Striegnitz, Neckanitz und Wachnitz



■ Termine

- **Feuerwehr Lommatzsch:**
Donnerstag, 01.08.2024, 19:00 Uhr:
Gerätehaus – Vorbereitung Feuerwehrfest
Freitag, 09.08.2024, 17:00 Uhr:
Gerätehaus – Vorbereitung Feuerwehrfest
Sonnabend, 10.08.2024, 10:00 Uhr:
31. Lösch- und Spritzenfest Freiwillige Feuerwehr Lommatzsch
- **Feuerwehr Striegnitz:**
Freitag, 02.08.2024, 18:00 Uhr:
Gerätehaus – Kontrolle Ausrüstung und Technik
- **Feuerwehr Neckanitz:**
Freitag, 02.08.2024, 18:00 Uhr:
Gerätehaus – Kontrolle Ausrüstung und Technik
- **Feuerwehr Wachnitz:**
Donnerstag, 25.07.2024, 19:00 Uhr:
Gerätehaus – Einsatzübung

■ Einsatz 32-2023 Unfall Traktor gegen Mauer

Am Donnerstag, den 06.07.2024 gegen 17:27 Uhr wurden die Kameraden der FF Wachnitz zu einen Unfall nach Daubnitz alarmiert. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle wurde folgende Lage vorgefunden. Ein Traktor mit Anhänger war in eine



Grundstücksmauer gefahren und hatte eine Schräglage. Der vollbeladene Hänger mit Getreide war nicht umgekippt, hatte aber schon teilweise Getreide aus der defekten und offenen seitlichen Hängerklappe verloren. Der Fahrer des Traktor-Gespans wurde dabei glücklicherweise nicht verletzt. Die Straße wurde durch die Kameraden beidseitig voll gesperrt. Bis zum Eintreffen der Polizei und der Unfallaufnahme wurden dann keine weiteren Maßnahmen vorgenommen. Nach Rücksprache mit der Polizei, dem Gutsverwalter und den Führungskräften der Feuerwehr wurde entschieden, dass zuerst das Getreide unter dem Hänger teilweise beseitigt wird. Danach wurde das Gespann über den Hänger aus der Grundstücksmauer, mit Hilfe eines anderen Traktors, weg gezogen. Die beiden defekten Reifen des verunfallten Traktors mussten noch vor Ort gewechselt werden. Im Anschluss wurde das verunfallte Gespann mit dem Löschfahrzeug (vorn) und Polizei (hinten) zum Eigentümer eskortiert. Zuletzt konnte die Vollsperrung an der Unfallstelle aufgehoben und an die Polizei übergeben werden.

[MH/StFi]



www.feuerwehr-lommatzsch.de

Rufen Sie im Notfall immer die

112!

Denken Sie an die 5 W-Fragen!

WO ist es passiert?

WER ruft an?

WAS ist passiert?

WIE viele Betroffene?

WARTEN auf Rückfragen.

NEUES VON DER FEUERWEHR

Freiwillige Feuerwehr Lommatzsch



Zum 31. Lösch- und Spritzenfest



10.00 Uhr Eröffnung durch die Bürgermeisterin, Ortswehrleiter und Jugendwart

ab 10.30 Uhr Spaßwettkämpfe der JFw auf dem Schulsportplatz und der Allee

„anlässlich zu 60 Jahre JFw-Lommatzsch“

12.00 Uhr Mittagessen

ab 13.00 Uhr Fortführung der Wettkämpfe

14.00 Uhr Anschließend Rundfahrten mit Fahrzeugen

14.30 Uhr Platzkonzert Lommatzscher Spielleuteorchester

15.00 Uhr Schauübung der FFW Lommatzsch

16.00 Uhr Siegerehrung der Wettkämpfe

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Für unsere kleinen Gäste

Bastelstraße, Hüpfburg, Kinderschminken,
Zielspritzen für Kinder



Neue Folge | 11. Jg. | Nr. 14 | 19. Juli 2024

LOMMATZSCHER ANZEIGER



FREIZEIT UND VEREINE

■ Lommatzsch geht international – WM 2024

Nachdem wir uns letztes Jahr in Crimmitschau für die Weltmeisterschaften in Rastede qualifizierten, war schnell der Entschluss gefasst, diese Möglichkeit zu nutzen. Mit einem etwas kleinerem und vor allem jüngeren Zug (von unseren 21 Startern waren nur drei über 25 Jahre alt;) bereiteten wir uns in den Wintermonaten in Sporthallen auf die ganzen neuen Marschelemente vor. Es wurden neue Schwenkungen und unser „Reißverschlussprinzip“, das für die Verjüngung beim Marschparcours gebraucht wird, einstudiert und gefestigt. Als es dann wärmer wurde und unsere Übungsstunden gänzlich auf den Sportplatz verlegt wurden, gestaltete es sich mit zwei verschiedenen Wettkampffzügen schwierig, sich auf die ebenso bevorstehenden Landesmeisterschaften und die Weltmeisterschaften vorzubereiten. So rückte unser Marschparcours für die Rasteder Musiktage ein wenig in den Hintergrund.

Nach den Landesmeisterschaften hieß es also nicht „Sommerpause nach der ganzen stressigen Vorbereitungszeit“ – nein, es ging knallhart weiter. Langsam, aber sicher realisierten wir, dass die Weltmeisterschaft näher rückte, als wir eigentlich dachten. Also wurden innerhalb von zwei Wochen noch einmal richtig fleißig Schritte gesammelt und der bevorstehende Wettkampf vorbereitet. Am 27. Juni 2024 trafen wir uns dann mittags am Vereinshaus in Lommatzsch und begannen, unsere Transporter und den Anhänger zu beladen. In der Mittagssonne haben wir ganz schön geschwitzt und waren froh, als alles verstaut war und die Klimaanlage im Auto in Betrieb genommen wurde. Nach einigen Pausen und einem Stopp im Baumarkt, in dem noch Grillkohle gekauft wurde, erreichten wir Rastede gegen Abend und waren froh, als wir unsere Unterkunft beziehen konnten. Wir teilten uns mit dem Stadtfanarenzug

Markkleeberg eine Grundschule, die zum Glück nicht all zu weit vom Turnierplatz entfernt war. Im Innenhof machten wir uns mit Bierstischgarnituren und Liegestühlen breit. Die Grillkohle fand auch ihren Einsatz und wir ließen den ersten Abend mit Gegrilltem und „etwas“ Musik ausklingen.



Am Samstag stand für uns am Vormittag ein Platzkonzert auf einer Bühne in der Stadtmitte von Rastede an. Auch wenn anfangs kaum Zuschauer vor Ort waren, fanden sich nach der Zeit immer mehr Leute ein, die unserer Musik zuhörten. Neben stillen Zuhörern gab es auch einige, die uns viel Erfolg wünschten oder auch anmerkten, dass der Name unseres Vereins merkwürdig wäre, wir aber natürlich nichts dafür könnten, dass wir so komisch hießen. Naja – die Lommatzcher Spielleute trifft man eben nicht so häufig im Norden Deutschlands an – vergessen werden wir hoffentlich jetzt nicht mehr so schnell. Nach dem Platzkonzert kehrten wir in unsere Unterkunft zurück, zogen uns um, stärkten uns kurz und machten uns dann zum ersten Mal auf den Weg zum Wettkampffeld. Dort konnten wir gespannt den ersten Showwertungen und dem Drumbattle zuschauen und die ersten Eindrücke sammeln. Auf dem Menü zum Abendessen stand wie am Tag vorher: Gegrilltes. Den Abend verbrachten wir im Festzelt auf dem Turnierplatz. Jedoch musste vorm Feiern noch eine wichtige Sache erledigt werden: Lage des Wettkampffeldes abchecken. So marschierten wir provisorisch unsere Strecke ab. Da wir keine Instrumente bei uns hatten, wurden wir kreativ und haben einfach mal unsere Titel gesungen; hat auch funktioniert, klang aber wahrscheinlich nicht so schön wie sonst. Beruhigt konnten wir an dem Abend ins Bett gehen, da wir nun wussten, was uns für ein Platz erwartet.

Nachdem wir Samstagmorgen die Straßenparade anschauten und zwei unserer Mitglieder beim Empfang des Herzogs von Oldenburg Gurkenbowle schlürften, begaben wir uns wieder auf den Turnierplatz und schauten den anderen Wertungen und Qualifikationen zu. Nach dem Abendessen (es wurde wieder gegrillt, gab aber auch Nudeln für die, die sich nach Abwechslung sehnten) machten wir uns für das große Finale auf dem Turnierplatz fertig. Wir marschierten zusammen mit den Groitzscher Spielleuten, dem Stadtfanaren-



FREIZEIT UND VEREINE



zug Markkleeberg, dem Fanfarenzug Crimmitschau und dem Fanfarenzug Greiz aus Thüringen als ein langer Zug auf den Platz – so waren beim Einmarsch vier von fünf sächsischen Zügen vereint und konnten stolz den LMSV präsentieren. Das Finale wurde mit einem großen Feuerwerk abgeschlossen, das uns für ein paar Minuten vergessen lassen hat, dass wir im Regen standen.

Danach hieß es: schnell in die Unterkunft, Sachen zum Trocknen aufhängen und ab ins Bett, denn am nächsten Morgen wurde es ernst...

Um 07:00 Uhr klingelte der Wecker. Nach Anziehen, Haare machen und Instrumente zusammenpacken, ging es zum Wettkampf-

platz. Wir eröffneten als erster Starter um 09:00 Uhr die Marschwertung. Das Wetter ließ uns etwas im Stich, denn es hatte nicht aufgehört zu regnen. Nach einem letzten Probedurchlauf (diesmal mit Instrumenten) wurde es langsam ernst. Jedoch waren die meisten erstaunlicherweise viel entspannter als zum LM-Durchlauf vor zwei Wochen, da wir ohne Erwartungen in diesen neuen und anderen Wettkampf starteten und vor allem Spaß haben wollten, wenn wir schon die Chance bekommen, uns bei einer Weltmeisterschaft zu präsentieren. Der Durchlauf konnte trotz Regen ohne größere Fehler gemeistert werden, während die Titel „Radezky-Marsch“, „Einzugsmarsch“ und „Carneval de Paris“ erklangen. Nach dem Durchlauf war die Erleichterung trotzdem groß und wir warteten gespannt auf unsere Wertung. Bis diese bekannt gegeben wurde, räumten wir unser Quartier in der Grundschule auf und verstauten unsere Sachen. Dann war es so weit – wir konnten mit 81,356 Punkten eine Silbermedaille erreichen. Als junger Zug, der in kurzer Zeit den Parcours einstudiert hat und auch ohne große Erwartungen in den Wettkampf gestartet ist, sollte man zufrieden mit diesem Ergebnis sein. Geschafft und überwältigt vom Wochenende traten wir wieder die Heimreise Richtung Lommatzsch an und freuten uns vor allem nach drei Nächten auf der Luftmatratze auf unser eigenes Bett.

Laura Borchert, 16 Jahre

Rückblick auf den Sommernachtsball des LCC am 29. Juni 2024

Traditionell am letzten Juni-Wochenende feierten wir den Sommernachtsball auf der Freilichtbühne. Anfangs hatten wir noch nicht so viele Besucher, was sicherlich der Fußball-EM und dem frühen Ferienbeginn in Sachsen geschuldet war.

Doch zu späterer Stunde füllte sich das Areal mit zahlreichen Gästen aus nah und fern zu einer heißen Sommerparty. Und es war ziemlich heiß an diesem Abend!!! Jedoch hatte das Catering-Team bestens vorgesorgt und keiner musste verdursten oder verhungern. Dafür vielen herzlichen Dank! Ein großes Dankeschön sagen wir auch allen Sponsoren, die uns seit vielen Jahren mit Sach- und

Geldspenden unterstützen.

Die Lommatzscher Närrinnen und Narren unterhielten das Publikum mit einem kurzweiligen Programm. Mit dabei waren Ingolf und Bernd mit ih-



rem Faschingshit aus dem Jahr 2003, die Flöhe der Kindergarde, DJ Ötzi als hellster Stern, 2 ziemlich begabte Handwerker, die Nachwuchsgarde mit ihren tanzwütigen Eltern, die Village People mit YMCA, die Cheerleader der Funkengarde mit den Basketballern der Saalpolizei, die grandiose Band Boney M., die Funkengarde mit Unterstützung von „voll un(d) synchron“ und die Helden der 90er Jahre. Gekrönt wurde der Abend durch ein tolles Feuerwerk! DJ LEMORE heizte den Besuchern mächtig ein und es wurde bis tief in die Nacht getanzt, gelacht, erzählt und gefeiert.

Der LCC verabschiedet sich in die verdiente Sommerpause und nutzt die freie Zeit, um lustige Ideen zu sammeln, um Euch im November und Februar wieder zu begeistern!

Bis dahin wünschen wir gute Erholung und Sportler Helau!

Der Vorstand des Lommatzscher Carneval Club e. V.
www.lcc4ever.com



FREIZEIT UND VEREINE

Sommerlager 2024 – Kinder, wie die Zeit vergeht!

Den „1. Lommatzcher Curling n.e.V.“ gibt es nun schon 15 Jahre! Zu unserem Trainingslager zog es uns auch diese Saison wieder nach Zaue an den Schwielochsee, leider nicht in voller Besetzung. Die langjährige Erfahrung beim Zeltaufbau schützte das Zeltdorf vor ein paar stürmischen Wetterkapriolen, ansonsten war uns die Sonne hold! Da wider Erwarten der See im Juli auch dieses Jahr nicht zugefroren war, musste die Truppe auf eine andere Sportart ausweichen. Die Muskulatur trainierten wir beim Paddeln auf der Spree. Unsere Fitnesstrainerin aus dem befreundeten Nachbarland wählte den Kurs so, dass wir grundsätzlich nur gegen den Strom paddelten! Nach dieser kräftezehrenden Tour ist es uns gelungen das rettende, kulinarische Ufer zu erreichen. Unsere abendliche Teambuildingmaßnahme führten zu einem erfolgreichen Abschluss unseres Trainingslagers. Wir hatten schon am Anfang das Gefühl, das wird ein ganz großes Ding! **In diesem Sinne: „HAU WEG!“**

Tina Moch



SONSTIGES

Blumen selbst schneiden in Striegnitz

Die Erdbeeren in Striegnitz sind abgeerntet, jetzt blüht es aber so was von... Die Blumen selbst schneiden Saison von Sonnenblumen und Gladiolen hat nun begonnen.

GS



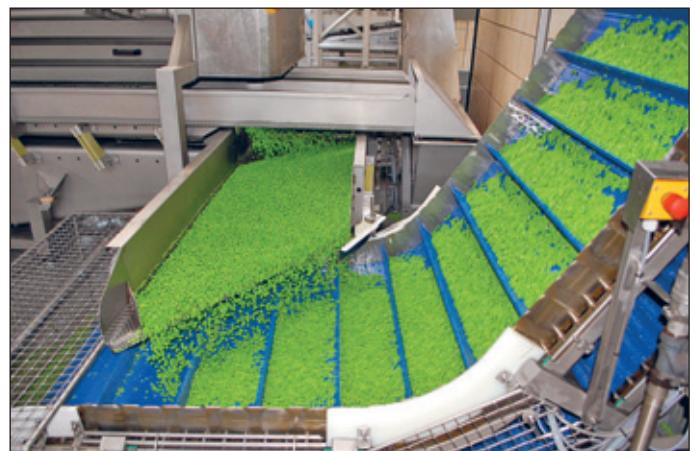
Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen keine Beilagen bei.

Erbsensaison bei Frosta in Lommatzsch

In der Frosta AG Werk Lommatzsch ist im Moment die Erbsensaison im vollen Gange. Seit Mitte Juni sind die Erbsendrescher auf den Feldern unterwegs, um die in diesem Jahr, gut gedeihten Hülsenfrüchte zu ernten und verlustlos im Lommatzcher Werk zu Tiefkühlware zu verarbeiten.

GS



SONSTIGES

■ Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

ich möchte Sie im kommenden Jahr mitnehmen durch unser landwirtschaftliches Jahr und Sie so daran teilhaben lassen an dem, was die Lommatzscher Pflege seit jeher ausmacht – ihre kostbaren und ertragreichen Böden und die damit verbundene Landwirtschaft.

Ich heiße Vroni Koch, bin 30 Jahre alt und habe das große Glück, in der Landwirtschaft nicht nur einen Beruf, sondern auch eine große Freude, eine Lebenseinstellung – also eher eine Berufung – gefunden zu haben. Ich bewirtschafte mit meinem Mann, meinem Schwiegervater und unseren Mitarbeitern einen landwirtschaftlichen Familienbetrieb in der Nähe von Lommatzsch. Mir ist es ein Anliegen, unsere Arbeit in die Mitte der Gesellschaft zu rücken und so wie das tägliche Essen für jeden greifbar zu machen.

Für uns Landwirte hat im Juni die Ernte begonnen, zunächst mit dem Feldfutter, den Gemüseerbsen, der Gerste und teilweise bereits dem Raps. Die Erbsen sind für den menschlichen Verzehr, die Gerste für Futter- oder Brauzwecke und der Raps für die Ölgewinnung als Speiseöl oder Energieträger bestimmt. Der Erntezeit wohnt ein besonderer Zauber inne – ist sie doch Anfang und Ende zu gleich. Die über eine Vegetation lang gepflegten Kulturen bringen Ertrag und damit Lohn für unsere Arbeit des Jahres, gleichzeitig bereiten wir die Felder und den Boden auf die neue Aussaat vor. Da wir nur bei gutem Wetter ernten können, müssen wir auch manch-

mal länger und am Wochenende arbeiten. Es wird staubig, die Straßen oft enger und der Verkehr langsamer, was Sie bestimmt ab und zu ärgert. Für Ihr Verständnis bedanken wir uns, denn durch gegenseitige Rücksichtnahme werden Wege oft breiter.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen bis zur nächsten Ausgabe alles Gute und einen schönen Sommer!

Vroni Koch – www.lwb-koch.de – Fotos privat



■ Zahnärztlicher Notdienstplan für Lommatzsch, Meißen und Nossen

jeweils samstags und sonntags 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

20./ 21.07.24 BAG Dr. med Gerd Käufer,
Dipl.Stom. Marion Käufer
Rathausplatz 1, 01689 Weinböhla

Telefon: 03 52 1/ 71 03 30

27./28.07.24 Dr.med D. Ripberger, Neumarkt 7, 01662 Meißen

Telefon: 03 52 1/ 45 77 62

Notdienste auch im Internet: www.zahnaerzte-in-sachsen.de

Lommatzscher Orgelsommer 2024

Sonntag, 28. Juli, 16.30 Uhr – Wenzelskirche Lommatzsch **Konzert für Gesang und Orgel**
mit Werken von Rheinberger, Mendelssohn-Bartholdy u.a. Christina Roterberg, Sopran – Karlheinz Kaiser, Orgel

SONSTIGES

30 Jahre „3.Halbzeit“ – Leute wie die Zeit vergeht!

Ja in diesem Jahr ist es soweit, unsere geliebte Sportlerklausur zur „3.Halbzeit“ wird dreißig! Na ja, die Kneipe gibt es schon ein paar Jahre länger, aber die offizielle Eröffnung mit „Stempel vom Finanzamt“ war im Jahr 1994. In diesem Jahr wurde sie offiziell beim Finanzamt angemeldet, es gab die Schankerlaubnis zum Betreiben einer öffentlichen Gaststätte.

Die Baracke, so wie sie jetzt steht, wurde noch bis Ende der Sechziger als Unterkunft



für die Monteure der Energieversorgung genutzt, die rund um Lommatzsch neue Masten und Leitungen für die Stromversorgung bauten. Nach Abschluß der Arbeiten übernahm die damalige „BSG Motor“ den Bau zur Nutzung als Umkleidekabine mit Wasch- und Sanitärräumen. Die Kabinen wurden anfangs noch mit Kohleöfen beheizt. Ein „Riesen-Kessel“, Kohle beheizt, sorgte für warmes Wasser zum Waschen und Duschen.

Verschiedene Räume wurden in den Jahren auch von anderen Vereinen genutzt. So war im jetzigen Saal damals eine Judogruppe von Klaus Pfenning aktiv. Der Träger des „Schwarzen Gürtels“ betreute und trainierte dort interessierte Jugendliche in dieser Kampfsportart. Lang ist es her! Anschließend, nach der Wende, betrieb dort Andreas Richter seinen „EDEKA-Laden“ bis er in seinen jetzigen Markt umzog.

Weitere Räume wurden später von anderen Vereinen genutzt. So als Büro für den SSV Lommatzsch oder als fester Versammlungsraum durch den Lommatzschener Carneval Club.

Begonnen „mit Kneipe“ wurde, so kann ich mich erinnern, und dass muss nicht lückellos sein, mit dem Ausschank aber bereits weitaus früher. Wer kann sich denn noch erinnern an den damaligen „Tresen“? Er

befand sich an der gleichen Seite wie jetzt. Damals wurde einfach ein Stück Wand herausgesägt, ein Tisch dahinter gestellt und los ging's. Das Bier wurde noch aus Holzfässern der Firma „Geilert und Wendt“, ansässige auf der Meißner Straße, ausgeschenkt. Gekühlt wurde das köstliche „Helle“, auch Flockenwirbel genannt, in einem Erdkeller oder mit Trockeneis gleich hinter dem Tresen. Mit Stechhahn und Gasflasche wurde gezapft! Man war das manchmal eine Sauerei, das Anstechen des Fasses! Auch die Pausengetränke kamen aus dieser Firma in Kästen in Flaschen mit Schnappverschluss. Wer waren die Fleißigen die damals den Flockenwirbel ausschenkten? Begonnen hatten wohl **Traudl und Walter Pöhnitzsch** auch **Karl Ramke** hinterließ dort Spuren. **Helga und Dieter Thieme** waren auch ein Paar welches das Bier dort ausschunkte und die Bockwurst warm machte. Unvergessen auch unser **Peter Lang** der auch hier den Herren und Damen am Tresen unter die Arme griff. Ihm zur Seite der neue BSG Vorsitzende **Wilfried Peuker**.

Ende der Achtziger, Anfang der Neunziger bauten dann fleißige Sportler, allen voran Wilfried „Willi“ Peuker den neuen Gastraum. Erst wurde ein „ordentlicher“ Tresen organisiert. Auch die Aufteilung der Räume wurden neu vorgenommen. Es brauchte ja eine Küche und Lagerräume. Im Gastraum wurden viele Verschönerungen und Modernisierungen vorgenommen. Die „Macher“ in dieser Zeit waren **Hans Elschner, Franz Saß und Horst Berger**. In dieser Zeit hatten wir auch viel Unterstützung von Lommatzschener Firmen. Die Malerfirma **Burkhard** mit Chef Ludwig an der Spitze unterstützten uns bei der Modernisierung. Nicht vergessen die **Firma Fritsche** mit ihrem Chef Heinz griffen uns tatkräftig unter die Arme. Die Stühle aus seinem Möbelhaus stehen noch heute in unserer Gaststube. Dass war noch Qualität! Besondere Hilfe bekamen wir von der „Schwerter Brauerei“ Meißen mit ihrem Chef **Andreas Girbig**. Sie stellten uns mit den nötigen Geräten (Tresen, Bierkühler usw.) aus, so dass ein geregelter Geschäftsbetrieb gestartet werden konnte.

Nun musste aber auch personell geschult werden. **Gerti Albrecht und Wilfried Peuker** erwarben in einem mehrwöchigen Lehrgang bei der IHK die Lizenz zum Betreiben einer Gaststätte. Es musste ja Alles seine Ordnung haben! **Wilfried Peuker** war es, der über Jahre den „Laden“ am Laufen

hielt. Dabei kam so mancher „Groschen“ den Sportlern direkt zu Gute. Höhepunkt war wohl das Jahr 2009. Unsere Erste besiegte damals Stahl Riesa im entscheidenden Spiel um die Meisterschaft mit 3:0. Dieser Tag war auch ein „Hauptgewinn“ für unsere Gaststätte.



Personal war schon damals rar, also: „Selbst ist der Mann oder die Frau!“ Zu Beginn wurde noch ein „Dienstplan“ aufgestellt in dem der ehrenamtliche Betrieb der Klausur geregelt war. Viele Frauen besonders aus der Gymnastik-Abteilung halfen hier mit. Auch die Reinigung wurde so organisiert. Dabei waren immer wieder die gleichen Personen am Start was auf Dauer nicht zumutbar war. Insbesondere **Gerti Albrecht** (1996-2003) tat sich hier besonders hervor. Sie ist gelernte Kellnerin- Serviererin. Sie war dann auch die erste Mitarbeiterin mit einem festen Arbeitsvertrag.

Die Bürokratie nahm zu dieser Zeit immer mehr zu. Rechnungen mussten geschrieben werden, Lohn -und Umsatzsteuern mussten berechnet und abgeführt werden. Dies übernahm unsere **Lotti Maaß** ehrenamtlich, führte die Bücher, schrieb Rech-

nungen. Später übergab sie die "Geschäfte" dann an **Bruni Biber** die sehr lange die „Zahlen im Blick hatte“, ehe sie in den verdienten Ruhestand ging.

(nebenan ein Auszug aus der Abrechnung von 1970- so einfach wars damals!)

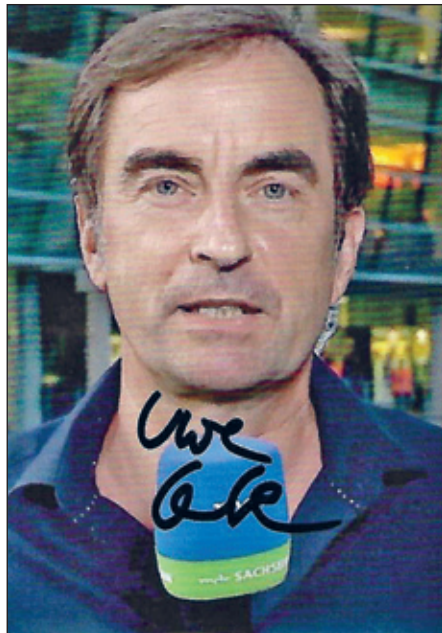
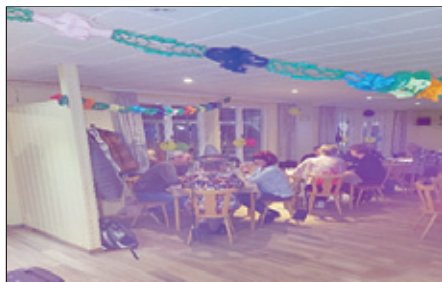
Auch die Arbeit in der Küche musste fachgerecht und zur Zufriedenheit der Gäste erledigt werden. Unser Willi „schmiss“ zuerst die Küche in „Ein-Mann-Arbeit“. Dann kamen mit **Genia Bautzmann** (bis 2001), **Evi Sander** (2001-2011 und 2013-2023 und besonders auch **Simone Schwärig** (2002 pauschal und ab 2009 fest) feste Mitarbeiter hinzu, die fast alle Wünsche unserer Gäste erfüllen konnten. Ein Urgestein unserer Einrichtung war auch die leider viel zu früh verstorbene **Annerose Hänsch**. Von ihr kam so manche „Ansprache“ auch gegenüber den Sportlern, wenn sie Unordnung hinterließen.

Ende der Neunziger wurde unser Saal eingerichtet. Mit dem Bau der Bar, durch die Firma Kahnt, dem neuen Fußboden und der neuen Bestuhlung hatten wir im Verein ein „Schmuckkästchen“, das sich sehen lassen konnte. Dies eröffnete uns neue Möglichkeiten unsere Gäste zu verwöhnen. Unzählige Familienfeiern wie Hochzeiten, Schulanfang, aber auch Klassentreffen und Trauerfeiern wurden dort ausgerichtet. Spezielle Buffets und Menüs zu den Feiertagen wie Ostern, Pfingsten und Weihnachten wurden gestaltet. Auch Tanzabende standen auf dem Kalender. Krönung waren immer die sehr gut besuchten Feiern an Silvester.

Nicht zu vergessen unser Biergarten. Er wurde Anfang der 2000-Jahre so hergerichtet. Einen großen Anteil hatte daran **Lothar Arnold** beim Holzbau und **Wolfgang Grübler**, der uns dabei mit seiner LPG finanziell unterstützte.

Zu diesem Zeitpunkt stellte sich heraus, dass das Personal oft nicht mehr ausreichte. Ein weiterer Glücksgriff war, dass wir mit **Simone Schwärig** eine weiter engagierte Mitarbeiterin fest einstellen konnten, die uns bis zum heutigen Tag die Treue gehalten hat.

Großes Aufsehen erregte auch das Aufstellen unseres Pavillons auf dem Sportplatz.



(zu Gast auch Uwe Karte vom MDR)

Dieser musste über Nacht vom Marktplatz abgebaut werden. Die Sparkasse nutzte ihn nicht mehr. **Manfred Elschner** organisierte, dass über **Waldemar Habicht**, damaliger Vorstandsvorsitzender der SK Meißen. Mit einem wagemutigen Tarnsport durch die Firmen **Dachdecker Heinitz** und **Löwe-Schulz** wurde er durch die Meißner Straße „jongliert“ und am Sportplatz aufgestellt. Leute, das wäre doch heute gar nicht mehr möglich, schon wegen der Unmengen an „Genehmigungen“.

So entwickelte sich unsere „3.Halbzeit“ zu einem der wichtigsten Versorger der Stadt Lommatzsch, denn in den dreißig vergangenen Jahren machte so machte Gastronomie dicht. Mit der C-Pandemie gab es auch für unsere Gaststätte einen tiefen Einschnitt. Die Gäste blieben aus, es wurde zwar „über die Straße“ verkauft, doch dass deckte nicht die Festkosten. Erst langsam, wie bei vielen anderen, entwickelt sich das Geschäft wieder. Viele unserer Stammgäste kommen nur selten noch in unsere beliebte Gaststätte, schade! Auch die Zahl der gebuchten Feiern hat stark nachgelassen, warum nur? Ist es nur die Erhöhung der Mehrwertsteuer? Mit dem Ausscheiden unserer Evi in der Küche Ende 2023 wurde fast „Rufmord“ begangen. „Die Klausur macht zu, es gibt kein Essen mehr usw.“ waren nur die Meinungen, die man hier abdrü-

cken kann. Dem ist aber nicht so. Mit **Martin Baumgartner** haben wir eine exzellente Fachkraft gewonnen, die wieder neue Ideen in die Küche zaubern wird. Er wird ab 1. August fest angestellt. Die Leitung liegt weiter in den bewährten Händen von unserer **Simone Schwärig**. Auch sie hat mit zum guten Ruf unserer „Kneipe“ beigetragen. Sie ist ein „Urgestein“, nicht wegzudenken! Nicht unerwähnt sollen die vielen Aushilfen sein, die Wochenende für Wochenende mithelfen, ohne die der „Laden“ nicht laufen würde. Wie wird es dann weitergehen, wenn wir in Zukunft ein neues Gebäude bauen wollen? Wird es weiter eine „3.Halbzeit“ geben? Dass steht wohl noch in den Sternen!

Wir wollen dieses 30-jährige Jubiläum mit euch gemeinsam feiern! Unterstützt uns dabei indem ihr unsere „3.Halbzeit“ weiter fleißig besucht. Ein Jubiläums-Wochenende werden wir noch gestalten. Ihr seid herzlich eingeladen!

Peter Rennert

unter Mitarbeit von Wilfried Peuker

Gaststätte
„Zur Dritten Halbzeit“

preiswertes und gutes Essen

Telefon: 035241 / 58019 >>



SONSTIGES

Sommerfest im Wendler-Hof

Hannelore Wendler aus Leuben fühlt sich durch den Tod ihres Mannes vor zwei Jahren irgendwie allein oder bisschen einsam. Sie liebt auch in ihrem Alter immer noch die Beatmusik und speziell der 70er und 80er Jahre. Eine Freundin hat sie, welche so eine Beat-Truppe im Management hat.

So wurde die Idee geboren auf ihrem Grundstück mal so eine Beatsause zu veranstalten. Die Freundin Bärbel organisierte die Musiker

„Brother Louis“ aus Berlin nach Leuben aufs Wendler Grundstück, das vieles andere organisierte Hannelore selbst, mit Hilfe von Freunden und Nachbarn.

Am Freitag Abend, dem 12. Juli um 18:00 Uhr ging es dann los, mit der Sommerparty auf Wendlers Hof. Neben der Musik gab es auch viel zu erzählen, einige tanzten sogar auf der Wiese und für das Lu-kulische war natürlich auch gesorgt.

GS



Weitere Informationen im Internet unter: www.lommatzsch.de

SONSTIGES

Wir brauchen Ihre Hilfe und Unterstützung!

Die **Peter-Sodann-Bibliothek eG** „... wider dem vergehen“ sammelt Druckerzeugnisse aus dem Zeitraum vom 8. Mai 1945 bis 3. Oktober 1990 und bewahrt diese für unsere Nachkommen auf.



Peter Sodann starb am 5. April 2024. Wir trauern um ihn und führen sein Vermächtnis fort. In der Bibliothek und Sammlung in Staucha nehmen wir nach wie vor Bücher und Druckerzeugnisse aus DDR-Verlagen an. Personell sind wir am Limit, die Sendungen zu sichten, zu katalogisieren und in die Regale einzuräumen. Deshalb suchen wir Helferinnen und Helfer, Bücherfreundinnen und Bücherfreunde, Unterstützerinnen und Unterstützer, Rentnerinnen und Rentner, die in der Bibliothek gern und aktiv mitmachen möchten. Wenn ihnen diese freiwillige, ehrenamtliche Arbeit Spaß machen könnte, dann senden Sie uns eine Mail an psb-genossenschaft@t-online.de oder rufen Sie bei uns unter der Telefonnummer 035268 949 574, Dienstag bis Freitag, zwischen 08.00 – 14.00 Uhr an. Ein freundliches Team erwartet Sie.

Dr. H.-Christiane Merkel
Vorstand

Heiko Isopp
Vorstand

Pflegekurs Demenz

für ein Ehrenamt mit Aufwandsentschädigung beim Caritasverband und für pflegende Angehörige



Foto: Clipdealer GmbH

- **Kurs in Riesa**
Lessingstr. 9,
9.00 - 13.00 Uhr
- **Einsatz wohnortnah**
z.B. Riesa, Gröditz,
Zeithain, Lommatzsch

■ **Themen**

- Mi 17.07.2024 Krankheitsbild Demenz
- Do 18.07.2024 Situation pflegender Angehöriger
- Mi 24.07.2024 Umgang mit der Erkrankung
- Do 25.07.2024 Kommunikation
- Mo 29.07.2024 Basiswissen Pflege
- Mi 31.07.2024 Pflegeversicherung, Betreuungsrecht

■ **Teilnahme kostenlos**

Am Ehrenamt Interessierte sollten den kompletten Kurs absolvieren. Pflegende Angehörige können auch einzelne Module besuchen.

■ **Anmeldung und Information zum Kurs**

Tel. 03431-7297941 oder 03525-503620 (AB)

Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.
Leben und Wohnen im Alter
Lessingstraße 9, 01587 Riesa
leben-im-alter@caritas-meissen.de
www.caritas-meissen.de



KIRCHENNACHRICHTEN

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden Lommatzsch – Neckanitz und Dörschnitz – Striegnitz 2024

■ **Gottesdienste Lommatzsch-Neckanitz und Dörschnitz-Striegnitz**

8. Sonntag nach Trinitatis, 21.07.2024

17.00 Uhr Predigtgottesdienst, anschl. Grillen in Zehren

9. Sonntag nach Trinitatis, 28.07.2024

Achtung Ortswechsel!

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee in Dörschnitz

14.00 Uhr Helferschaftsfeier im Saal Lommatzsch

16.30 Uhr Orgelsommer in der Kirche Lommatzsch

10. Sonntag nach Trinitatis, 4.08.2024

10.00 Uhr Zentraler Familiengottesdienst mit Schulanfängersegnung in Lommatzsch

11. Sonntag nach Trinitatis, 11.08.2024

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Lommatzsch

■ **Gemeindekreise Lommatzsch-Neckanitz**

16.08.2024 Fröhlicher Hauskreis,

20.08.2024, 19.00 Uhr Hauskreis Hänsel,

12.08.2024, 19.00 Uhr Kirchenvorstand Lommatzsch

20.08.2024, 19.30 Uhr Frauenkreis im Lutherzimmer

15.08.2024, 14.30 Uhr Seniorenkreis im Lutherzimmer

■ **Gemeindekreis Dörschnitz-Striegnitz**

13.08.2024, 19.00 Uhr Kirchenvorstand in Dörschnitz

■ **Jahreslosung 2024**

„Alles was ihr tut, geschehe in Liebe.“

1. Kor. 16,14

■ **Öffnungszeiten des Pfarramtes ab 2024:**

dienstags jeweils von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

donnerstags jeweils von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Achtung!+++Urlaub im Pfarramt: 22.07. – 02.08.2024+++

Sonstige Termine sind nach telefonischer Vereinbarung möglich.

■ **Erreichbarkeit:**

– Pfarrer Saft: Telefon: 035241-829082 oder 035241-829022
Döbelner Straße 6, 01623 Lommatzsch

– Pfarramt/Friedhofsverwaltung:

Telefon: 035241-52242, Fax: 035241-52354

Mail: kg.lommatzsch_neckanitz@evlks.de

– Friedhof: Telefon: 0151 62315508 oder 035241-51301

Ihr Pfarrer Dietmar Saft